

# Volkstimme

Einzelnummer 30 Bfg.

Sozialdemokratisches Organ für Halle a. S.

Bezirk Merseburg.

Erscheint jeden Freitag; Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Welt“ sowie wöchentlich abwechselnd: „Die Frauenwelt“ und „Für die arbeitende Jugend“



5. Jahrgang.

Nummer 220.

Verlagspreis: Vierteljahr 1.00 Mk., halbes Jahr 1.80 Mk., ein Jahr 3.20 Mk. (Postgebühren eingeschlossen). Durch die Post bezahlbar monatlich 1.00 Mk.; in Einzelheften 20 Pf.

Redaktion: Große Brauhausstraße 17, Halle a. S. General-Druck: Schreyvogel-Verlag 11-12 St.

Halle, Sonnabend, den 1. Oktober 1921

Verlag u. Expedition: Am Markt 27, Halle a. S. General-Druck: Schreyvogel-Verlag 11-12 St.

## Die müste Börsenspekulation.

Mahnahmen gegen die Schwarzroger am Bolke.

Die Treiberereien auf dem Devisenmarkt zeigen in den letzten Wochen die schlimmsten Ausmaße. Alle Aufmerksamkeiten wendet sich den Kurschwankungen des Dollars zu, der von 110 Mark vorübergehend auf 100 zurückging, dann aber die nie erreichte Höhe von 132 erreichte. Es kann nicht bestritten werden, daß außer der Spekulation, die an der Börse sich ausbreitete, um aus dem Sinken der Mark einen Gewinn zu ziehen, auch Handel und Industrie ein Interesse an einer weiteren Entwertung der Valuta haben, besonders gilt das von der Exportindustrie. Im Ausland erhebt man deshalb gegen uns bereits im Voraus, daß wir uns gar nicht ernstlich bemühen, unsere Valuta zu stabilisieren, sondern im Gegenteil recht zufrieden seien, daß die Mark im Wert sinkt, weil damit unsere Ueberlegenheit im Export gefahrt wird. Das wäre eine sehr furchtbare Politik, um die Erlangung eines augenblicklichen Vorteils, verlieren wir den Blick für die Zukunft. Nein, wir müssen mit banger Sorge einer derartigen Entwertung unserer Valuta entgegengehen.

Die Preistreibererei, die allgemein auf dem Warenmarkt einsetzt, ist nicht zuletzt auf die Entwertung unserer Valuta zurückzuführen, und damit ist für Millionen, die ihr Einkommen aus ihrer Arbeitseinkünfte beziehen, die wirtschaftliche Lage nicht verschärft. Für das Angehende unserer Bevölkerung ist es bezeichnend, daß in derselben Zeit, wo die Lebenshaltung von Millionen von Menschen zu rückgehört wird, das Wachstum der Kaiserlichen Aussenwirtschaftsleistung macht. Die großen Industrieunternehmungen sind mit ihren Aktien in einem Kursrückgang getrieben, der über 1000 hinausgeht, so an einigen Tagen waren sogar Kursrücksetzungen von 50 und mehr Prozent für einige Gesellschaften zu verzeichnen. Das Herabsetzen in dieser Richtung bietet wohl das Hauptgehör der Lage des Gemeinwohl. Mitunter, die an einem Tage um 80 000 Mark stiegen und mit 325 000 Mark besetzt wurden.

Was bedeuten diese enorm aufwärtsgehenden Börsenkurse für die Besitzer dieser Aktien? Nach den Berechnungen, die die „Frankfurter Zeitung“ über die Kurssteigerungen von 25 Aktien bedeutender Industrieunternehmen regelmäßig anstellt, ergibt sich eine Anzahl im Januar 1920 von 7695; Mitte September 1921 ist diese Anzahl gestiegen auf 19 964; d. h. diese Industrieaktien sind in verhältnismäßig kurzer Zeit um rund das 1 1/2fache im Wert gestiegen. Gegenüber diesen Preissteigerungen ist es sich eigentlich aus, wenn immer wieder behauptet wird, das Wachstum zu führen, daß die Herren Aktionäre, gewessen an dem Börsenkurs, in nur eine Verzinsung von 3 bis höchstens 4 Proz. zu verzeichnen haben, mit einer sehr mäßigen Rendite. Daß sich aber der Vermögenswert dieses Aktienbesitzes um das 1 1/2fache erhöht hat, davon ist der Berechnung nichts enthalten. Würde die Treibererei der industriellen Werte vermieden, würde der Aktienbesitzer sich mit einer gleich bescheidenen Verzinsung zufriedengeben, wie der Gläubiger, der sich der Zinsen auf seinen Kredit, so hätte er mit der enormen Gewinnquoten im Produktionspreis nicht herauszuholen und die Preisgestaltung im Warenmarkt würde eine größere Beschränkung erfahren.

Unter der allgemeinen Zustimmung der die wüsten Treiberereien an der Börse werden wiederum Vorstöße veröffentlicht, die darauf hinausgehen, durch die Entwertung dieses Treiben ein Ende zu bereiten. Der Tat ist es möglich, diese Auswüchse der kapitalistischen Herrschaft auszuwischen, so soll es geschehen, je eher, je besser. Allerdings darf man sich darüber nicht im Unklaren sein, daß es Begleitererscheinungen der kapitalistischen Produktionsweise sind, gegen sie kein Mittel hilfreich ist. Dennoch wäre ein ruhiges Zusehen gegenüber dem zugeflossenen Treiben verfehlt. Wir müssen zu einem richtigen Maßstab für die Gewinne der Unternehmungen — gemessen an dem tatsächlich eingezahlten Kapital — kommen. Wenn ein Unternehmen, wie es in den letzten Wochen vielfach geschehen ist, bei einem Kursrückgang seiner Aktien von 800 resp. 90 neue Aktien zum Kurs von 100 ausgibt, so entwertet der Aktienhaber zu dem Zweck, die Gewinnquote zu erhöhen, die er zu erhalten, denn es handelt sich in solchen Fällen nicht darum, Betriebskapital zu gewinnen, sondern große Profite zu verschleiern. Wir müssen das Gebahren der Aktienbesitzer unter staatliche Kontrolle nehmen, damit dieses spekulative Treiben, das auch der Steuerhinterziehung dient, verschärft werden kann. Daß es gefahren könnte, ist nicht anzunehmen, denn es gibt leider Mittel und Wege genug, um aus der härtesten Kontrolle ein Schnippen zu schlagen.

Für den Devisenmarkt ist es gleichfalls ohne einen Eingriff in das freie Spiel nicht geben. Hier

müssen diejenigen, von Devisenkauf zurückgehalten werden, die nicht den Nachweis führen können, daß sie für eine im Warenverkehr eingegangene Verpflichtung die Summe ausländischer Devisen bedürfen. Wichtig ist man den Devisenhandel auf die Zahl beschränken, die den Ankauf aus ihren Geschäftunternehmungen nachweisen können, so würde schließlich ein großer Teil der Spekulanten ausgeschlossen. Die Veräußerung wäre, daß die Banken die Kontrolle ausüben und daß die Einzahlungen gefordert werden, die die Durchführung einer solchen Kontrolle an der Hand einer entsprechenden Einfuhrbeschränkung ermöglichen. Allerdings wird es nicht zu vermeiden sein, daß dann die Spekulation sich der Auslandsbörse zuwendet. Sollte es dann dieser nicht möglich sein, mit den hauptsächlichsten hier in Betracht kommenden Staaten eine Verständigung anzubahnen, damit dort im gleichen Sinne die Spekulation gehindert wird? Das wäre um so eher zu erreichen, als auch das Ausland ein Interesse daran hat, daß wir aus dem unsicheren Stand unserer Valuta herauskommen.

Ein weiterer Vorstoß geht dahin, für unsere Warenexporte anzuordnen, daß die Begleichung in ausländischer Valuta erfolgen muß, und die entsprechenden Werte an die Reichsbank abzuliefern sind, damit von dieser Stelle aus die Devisen nach Bedarf verwendet werden. Die Durchführung dieses Planes hängt auf größere Schwierigkeiten als bei einer oberflächlichen Betrachtung anzunehmen ist. Eine Ausfuhr von 60 Milliarden in Papiermark, wie wir sie im Jahre 1920 zu verzeichnen hatten, läßt sich schwer kontrollieren. Es wäre für eine gute Kontrolle ein Waren-Bauminstrument notwendig, nicht nur an den tatsächlichen Eingang an Devisen zu kontrollieren, sondern auch um unmittelbar weiter zu prüfen, daß den Besitztümern der Warenform vom Ausland einfließen, nur zum die Einfuhr die Zahlungsmittel zur Verfügung gestellt werden. Wie bekannt, besteht eine solche Verpflichtung, ausländische Devisen an die Reichsbank abzuliefern, eine Zeit lang bestanden, sie ist wieder aufgehoben, weil die Kontrolle ungenügend war. Mit Recht wird aber weiter eingewendet, daß sich in jedem Fall die Zahlungspflicht für den Exporteur dahin stellen kann, daß er den Wert in ausländischer Valuta einbringt. Vieles mehr ist die ausländischen Geschäftshäuser dagegen, in der Valuta ihres Landes Kaufschlüsse in Deutschland zu machen. Es erscheint ihnen vorzuziehen, die Valuta rasch im Ausland zu erwerben, ohne die Nachteile in Deutschland mitführen zu müssen. Allerdings befinden wir uns auch nicht in jedem Fall in der Position, um die Bedingungen den Abnehmer reiflos vorzuschreiben, sondern Handel und Industrie sind gezwungen, die Chancen anzunehmen, die sich ihnen bieten. Im übrigen ist seit langem vom Reichswirtschaftsministerium bei den Außenhandelsstellen darauf gedrängt, daß es möglich ist, in Deutschland zu importieren. Die meisten Verordnungen sind in immer größerem Umfang nachgelassen. Geht man mit unser Interesse natürlich den Handel gegenüber, die in ihrer Valuta noch ungenügend haben als Devisen. Hier wird im Gegenteil die Fakturierung in Reichsmark vorzuziehen sein als eine Zahlung in minderwertiger Valuta. Es ergibt sich somit, daß die Mittel, um die Spekulation auf dem Devisenmarkt zu unterbinden, von sehr zweifelhaftem Wert sind und einen sicheren Erfolg nicht versprechen.

### Die Unabhängigen in Berlin.

In der Parteibestimmung über den Wählerbesitz ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die für die Republik bestehende Situation in der Hauptstadt der nach der letzten Reichstagswahl von den Unabhängigen betriebenen Abhängigkeit zu überdenken ist. Da diese Situation den Wählerbesitz in erster Linie veranlaßt hat, hätten gerade die Unabhängigen den richtigen Grund, sich in der Parteifrage der S. P. D. zu zeigen. Es wurde ferner in Aussicht gestellt, daß die Unabhängigen um Besetzung von drei freien Sitzen werden würden, daß sie in eine Regierung gehen wollten. Allen die freie Bewegung zu politischer Mitarbeit durch die Unabhängigen ist es, die jetzt eine politische Konstellation herbeigeführt habe, unter der etwas geschehen mußte, das geeignet war, der Republik eine festere Basis zu geben.

Die Berliner „Freiheit“, das führende Organ der Unabhängigen, ist von dieser Lageerscheinung keineswegs erbaut. Sie bemüht sich in einem Artikel, dem sie „Ein tatsächliches Mandat“ überreicht, die Bestimmung der politischen Unterlassungsänder der Unabhängigen hinter einen Wall von Scheingründen zu verbergen. Die Unabhängigen hätten „über Regierung, Wirth für ihre Politik der Erfüllung finanzieller Schwierigkeiten bereit“, heißt es in dem Hauptstück der Beweisführung. Nun ist gerade das Verhalten der Unabhängigen zum Kabinett Wirth ein Beweis dafür, daß die Regierung, mit der

S. P. D. in die Regierung zu gehen, in jeder Beziehung unangebracht war. Dieses Verhalten hat gezeigt, daß die Jelen einer von den politischen Verbänden, „unabhängigen“ vorgetragenen Opposition darüber waren, als Herr Crispian von Unterandern genannt Willec ihren gegenseitigen Brief schrieb, nach welchem die Unabhängigen nur in eine aus Sozialisten bestehende Regierung hineingelassen wurden. Die Unabhängigen müßten sich damals wissen, daß unter den bestehenden, ungenügend hinteren Verhältnissen eine rein sozialistische Regierung unmöglich sei. Sie wußte dies auch, aber sie wollte sich gegenüber der S. P. D. diese Gelegenheit einer von Strapan möglichst wenig gestiegenen Agitationspolitik offen halten.

Daß sich dies durch die immer größer werdenden Schwierigkeiten unserer Lage verbot, daß auch die Unabhängigen sich in eine solche Einigung der „Politik der Erfüllung“ hineinfinden mußten, war sicher nicht ihr Verdienst. Der Crispian-Fehler war eine politische Spekulation und zwar eine verfehlte.

Es ist begreiflich, daß heute die Unabhängigen diese Verfehltheit nicht mehr haben wollen. Sie bereut aber und wir bedauern ihr unsere heutige schwierige Lage der sozialistischen Parteien.

### Regierungstrage und die Sozialdemokratie.

Die der sozialdemokratische Reichstagsfraktion am Freitag in später Abendstunden folgenden Beschlüsse lauten:

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion erklärt zur Frage der Umwidmung der Regierung:

1. Zu einer Gesamtemission des Kabinets Wirth ist keine Veranlassung. Es kann sich bei der eventuellen Erneuerung der Regierung vielmehr nur um eine Umwidmung des Kabinetts Wirth handeln.

2. Bevor die Umwidmung der Regierung vorgenommen wird, muß eine Einigung über den Teil des Regierungsprogramms erzielt sein, der die Stellung der Regierung zur demokratisch-republikanischen Staatsform und zur Schutze der Republik zu ergreifenden Maßnahmen darlegt.

3. Ein Entscheidung über die eventuelle Umwidmung der Regierung kann die Fraktion erst fassen, wenn das gesamte Regierungsprogramm vorliegt und so die Bestätigung der vorgeschlagenen Beifügung, sowie der besonderen Leistungen des Beschlusses zu ersehen ist.

Die Fraktion beschloß weiter, an dem Vorstand der S. P. D. zu beantragen, um festzustellen, ob und unter welchen Bedingungen diese eventuell bereit sei, in die Reichs- und preussische Regierung einzutreten.

### Für Zolernung in der Politik.

München, 1. Okt. (333B). In der bereits angekündigten Rede des bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld führte dieser u. a. aus: Es handelt sich bei dem Streit zwischen dem Föderalismus und Unitarismus nicht um die Einheit des deutschen Volkes. Diese Rede auch für jeden Föderalisten außer Frage. Wir Föderalisten, sagte Rabner, sind fest überzeugt, daß die Einheit des deutschen Volkes nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der absehbarsten Zukunft nicht in einem unitaristischen, sondern einem föderalistischen Reiche gewährleistet und zu größerer Leistungsfähigkeit geformt wird. Wenn auch anzuerkennen ist, daß sich schon im Reiche Bismarcks zentralistische Tendenzen bemerkbar gemacht hatten, so ist doch die Tatsache wesentlich, daß die Entwicklung zwangsmäßig unterbrochen sei und notwendige Umwidmungsmaßnahmen übertragen worden seien. Er rief voll und ganz auf dem Standpunkt, daß die Anschauungen eines Adlers zu ehren und zu achten seien. Man dürfe nicht gegen einen Stand regieren und diesen Stand unterdrücken. Er wolle haben, daß sich alle Stände, auch die Arbeiter, an den Aufgaben des Staates mit eigener Verantwortlichkeit beteiligten. Nur so könnten sie erkennen, daß man nicht alles mit Theorien machen könne, sondern daß nur die Praxis zeige, was möglich, was erreichbar und was erproblich sei. Wenn in dieser Beziehung die Arbeiterschaft in voller Verantwortlichkeit im Staatsleben Rede, so brauche sie keine Angst zu haben, daß diese Macht mißbraucht würde.

Keinen Zweifel aber möchte er darüber lassen, daß von dem föderalistischen Marxismus keine Auffassung eine strenge Scheidlinie trenne und daß zwischen beiden Auffassungen kein Kompromiß möglich sei. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß in die politischen Auseinandersetzungen Leidenschaft und daß Hingebung sein solle.





**Preuss am Bürgerkrieg.** Die Entwicklung wäre bei uns so gelaufen, wie in Bayern, wo nach dem Tode Eisners und dem rasen Umschwenken der Kaiserpolitik des Ordnungsgesetztes der Kardinal die bayerische Zustände, die Bildung in ganz Deutschland haben. (Nunmehr die Partei) welche die Partei für die Einheit und Unterordnung ist es in bestimmten Augenblicken, so man gegen die Verordnungen des Reichspräsidenten protestiert, für den bayerischen Ausnahmezustand eintritt. Wenn die Verordnungen, um den politischen Menschlichen Zustand, die Unterordnung ist es billiger mit dem, so wenig wir sonst für Ausnahmezustände übrig haben. Helfen kann uns nur eine Wache aller Gewalttätigkeiten. Die Einheit der Deutschen sollte mit Beginn mit dem Einverständnis, daß sie die Schuld trägt an der Zerstückelung des Reiches. (Vorbereitung) Nicht nur an ihren Händen liegt das vergossene Blut. (Deutschnationale) Gerechtigkeit haben die Deutschen geleistet. (Nunmehr) Ich empfinde als die größte Freveltät, wenn ich ein Mensch Vaterlandsliebe gepachtet. Wir Sozialdemokraten haben uns an die Sache zu unserem Vaterlande von niemand überlassen. Aber wir tragen unsere Vaterlandsliebe nicht auf der Zunge, sondern im Herzen und arbeiten am Wiederkauf unserer Vaterlands. Die Beziehungen und Beziehungen sind nicht die der herabragenden Stellungen, sondern die der Reaktionen. Genau so, wie jetzt jeder Minister des neuen Staates der Korruption beschuldigt wird, genau so ist man mit dem Reich verfahren. Niemand hat diese Ausschreitungsperiode geteilt, und kein Wort gegen sie heute für die ganze deutsche Nation. Bayern ist das Zentrum aller dieser Reaktionen. Dort konnte sich die Würdenträger nicht einmischen. Streifend besuchte Würdenträger dort bei den höchsten Beamten ein- und ausgingen. Ein großes Schicksal auf die bayerischen Verhältnisse wirkt auch die letzte Proklamierung des Königs, der Mann, der aus den wichtigsten Angelegenheiten der Nation die Verantwortung übertrug. Mit der großen Mehrheit des bayerischen Volkes, das im Inneren und außen wieder zurück zu geordneten Verhältnissen. Was ich dort breit machte, war vielmehr das Beste realistische Programm, was ich in der ganzen Welt vor mich gestellt habe. Wir haben das Vertrauen zu der Regierung, daß sie alles tun wird, um die Republik zu verfestigen und der Vergiftung des öffentlichen Lebens einhalt zu tun. Wir werden nicht dulden, daß diese Politik aufgegeben oder nachträglich abgedreht wird, sondern dafür werden, den bisherigen Kurs noch klarer und schärfer zu steuern. Wenn uns dabei helfen will, ist als Mitarbeiter willkommen. Aber uns aber dabei zu helfen, den betrachten wir als Feind. Mit Verbindungen allein ist nichts getan. Wir brauchen die Demokratisierung der Verwaltung, die Verstaatlichung der Reichswehr, die Reform der Justiz. Den Gegenstand der Unabhängigkeit hätte wir dem Reichspräsidenten zu überweisen und werden dort Verbesserungsansätze. (Nunmehr) Wir dürfen uns nicht vor den Forderungen der Reaktion und rufen alle, die guten Willens sind, zur gemeinsamen Arbeit auf. (Vorbereitung) Ein Verfassungsentwurf wird angenommen. — Es folgen persönliche Bemerkungen.

**Abg. Dr. Heffler (D.)** weist Schömanns Vorwürfe, daß er der Urheber des Marbes war, zurück und gibt eine ausführliche Darstellung des angeblichen Verhörs auf seinen Sommeraufenthalte.

**Abg. Schömann (S.)** Dr. Heffler hat das richtige Gefühl gehabt, daß er hier der Hauptangeklagte ist. Warum hat er kein lebhaftes Bedürfnis, unter Verhören von Korruptionen zu reinigen, nur bei Erhebungen im Ausbruch gerade nicht auch bei Heffler. Herr Heffler möge seine Sorge haben; er möge nicht nur von den Deutschen, sondern dem ganzen deutschen Volke wie ein Heiliger verehrt werden, damit er als lebendiges Zeugnis dafür erhalten bleibe, wie tief gewisse Schichten des deutschen Volkes sinken können. (Große Unruhe rechts. — Drömmung der Präsidenten.)

**Redaktionsrat Dr. Wirth** stellt fest, daß das fragliche Gespräch mit Herrgott vertraulich gemeint sei.  
**Sonabend 10 Uhr:** Interpellation Herrgott über die Nationalinterpellation. Weiterberatung. Schluß 9 7 Uhr.

**Preussischer Landtag.**

**Wahlprüfung. Trennung von Staat und Kirche.**  
 Der Preuss. Landtag erledigte zunächst am Freitag die übliche große Anzahl von kleinen Anfragen. Der Regierungsrat, der auf die Anfrage wegen Hindenburgs Salowagen antwortete, holt sie eine tüchtige Schlappe; er wurde nämlich tüchtig ausgelacht. Nicht besser erging es dem Regierungsrat, der zu dem Falle des Breslauer Polizeipräsidenten Stellung nehmen sollte. Er nahm überhaupt keine Stellung ein. — Hierauf wurde die Ansprache über die Anträge zu der ungenügenden Wahlprüfung, die schließlich an den Staatspräsidenten überreicht wurde, fortgesetzt. Neue Gesichtspunkte trat ein in der Ansprache nicht hervor. Bemerkenswert war nur, daß der deutsche nationale Schornsteinfegermeister Conrad sich offen um agrarischen Vorkriegszeit erkannte. Genossin Gae, ebenso die Unabhängige Frau Schiffmann erteilten ihm die verdienten tröstliche Antwort. Der Vertreter des Staatskommissars für Volksernährung gab eine leuchtende Er-

klärung ab. Politisch teilte er nur mit, daß nunmehr auch ein Verbot der Beschäftigung von rassistischer Schlagschläge erfolgen soll; da in dieser in der Regel keine Milch enthalten zu sein pflegt, wiesen alle nicht, wie der Regierungsrat, der mit diesem Verbot die Milchnot überwinden will. — Noch immer stehen die Grundbesitzer aus, nach denen gemäß Art. 138 der Reichsverfassung die Bildung der Staatsstellen an die Religionsgemeinschaften erfolgen soll. Gen. König begründete einen Antrag um'recht, der die Regierung zu etwas schnellerer Arbeit veranlassen soll. Der Deutschnationale Bahrer Koch machte aus seinem persönlichen Verlangen keine Frage über die Republik und die jüdischen Sozialdemokraten, die an allem Elend schuld sind. Der Unabhängige Kleinjahn hatte als letzter Redner des Tages unmissbar hinter ihm die gute Gelegenheit, ihn tüchtig abzuschreiben und unterzog sich dieser Aufgabe verhältnismäßig geschickt. King war kein Schwanz darauf, daß den Religionsgemeinschaften die Staatsmittel nicht aus Religionsgemeinschaften verteilt werden sollen, sondern, daß es im wohlverstandenen beiderseitigen Interesse liege, wenn Staat und Kirche unabhängig voneinander ihre Aufgaben zu erfüllen können.

**Vorkaufweise Gehaltszahlungen an Beamte und Lehrer.**

Der amtliche preussische Pressedienst teilt die Antwort des Preussischen Finanzministers auf die Kleine Anfrage Nr. 175 der Abgeordneten Kleinmeyer und Genossen, betr. vorkaufweise Zahlung von Gehalts- u. m. Aufstellungen an Beamte und Lehrpersonen mit. Es heißt in der Antwort:

Die Ausführungsbestimmungen zur Ausführung der Besetzungsgesetze und zur Anwendung der erhöhten Dienstzulage infolge des Reichsgesetzes vom 12. Mai 1921, betr. die vorkaufweise Neuanschaffung des Dr.-stellenverzeichnisses sind von hier aus rechtzeitig erlassen und zwar:

- a) zum Beamtenstellenverzeichnisse vom 17. Dez. 1920; am 21. Januar 1921.
- b) zum Beamtenaltersbehaltsgesetz vom 17. Dez. 1920; am 21. Januar 1921.
- c) zum Vorkaufweise Dienststellenverzeichnisse vom 17. Dez. 20; am 31. Dez. 1920 u. am 18. März 1920.
- d) zum Vorkaufweise Lehrstellenverzeichnisse vom 17. Dez. 1920; am 30. März 1921.
- e) zum Gesetz vom 18. Dezember 1920 über die Gewährung von Vorkaufszulagen zu den gewöhnlichen Ruhegehältern und zu den Dr.-stellen für den nichtplanmäßigen Beamten- und Vorkaufszulagen; am 20. Dez. 1920.
- f) zum Beschluß des Reichsrats vom 21. Dez. 1920 über die Einreichung einer Anzahl Orte in andere Dienstklassen; am 22. Dez. 20.
- g) zur Verordnung vom 8. Februar 1921 über die Gewährung von Vorkaufszulagen zum Grundgehalt, zur Grundvergütung und zum Ortszuschlag derjenigen Staatsbeamten und Lehrpersonen, deren Bezüge durch das Beamtenstellenverzeichnisse vom 17. Dez. 1920 geregelt sind; am 9. Februar 1921.
- h) zum Beschluß des Reichsrats vom 5. März 1921, betr. Einreichung einer Anzahl Orte Oberlehrers in Dienstklasse B; am 7. 3. 21.
- i) zum Gesetz vom 12. Mai 1921, betr. die vorkaufweise Neuanschaffung des Dienststellenverzeichnisses; am 18. Mai 1921.
- l) zur Verordnung vom 2. September 1921 über die Gewährung von erhöhten Vorkaufszulagen zum Grundgehalt, zur Grundvergütung, zum Ortszuschlag und zu den Ruhegehältern der Staatsbeamten und Lehrpersonen; am 8. September 1921 und 12. Sept. 1921 (Vorkaufszulagen).

Ferner sind durch den in meinem Entwurfsentwurf erlangenen Erfolg des Herrn Ministers der Wissenschaften und Volksbildung vom 21. März 1921 die Regierungsräte und das Provinzialhochschulratium in Berlin ermächtigt worden, zur Ausführung der Arbeiten für die Neuberechnung der Dienstzulagen für Vorkaufszulagen: a) diejenigen Schulamtsbeamten, die den Schulamtsstellenbesetzungen vom Herrn Minister für Wissenschaften und Volksbildung sind und Anspruch auf Weiterzahlung ihrer bisherigen Dienststellenbesetzungen haben, oder die zwar nicht überwiegen sind, sich aber an die der Schulamtsstellenbesetzungen aufhalten, in der erforderlichen Zahl zur Mitarbeit in den Büros, den Klassen oder in den Kanzleien der Regierungen heranzuziehen, b) die Pflanzungslehrer, die am Tage der Schulamtsstellenbesetzungen mochten und dort bereits beschäftigt sind, in dieser Beschäftigung zu belassen.  
 Dem Erlaß vom 12. September 1921 betr. die Zahlung der erhöhten Vorkaufszulage an die Vorkaufszulagenpersonen sind fünf Tafeln beigelegt worden, in welchen die nachzu-

zahlenden Beträge ausgemerzt waren. Gleichzeitig sind die zahlenden Klassen (Staats-, Gemeinde und Schulstellen) angeordnet worden, ohne eine besondere Anweisung der Schulamtsstellenbesetzung abzuwarten, auf Grund der Tafeln zu zahlen.  
 Die Zahlung von Vorkaufszulagen, deren Berechnung ohne genaue Nachprüfung des Einzelfalls nicht möglich ist und die bei der Nachzahlung der ungenutzten Bezüge alsdann anzurechnen wären, würde das Umrechnungsgeheimnis und die Anweisung außerordentlich erschweren, und die am Ende ihrer Leistungsfähigkeit stehenden Klassenbeamten, die ohnehin durch die Ausübung der neuen Besetzungsgesetze, den Steuerertrag u. m. auf das höchste in Anspruch genommen sind, noch weiter belasten, so daß der vollständige Aufwandsersatz einzelner Klassen gefährdet werden müßte. Auch würden sich dabei Überzahlungen und Doppelzahlungen kaum vermeiden lassen.

Die Staatsregierung ist daher nicht in der Lage, anzuordnen, daß die Beamten und Vorkaufszulagenpersonen ein Verbot in ungefährer Höhe der nachzu zahlenden Beträge sofort gewährt wird.  
 Auf die schleunige Durchführung der Berechnung sowohl für die aktiven Beamten und Vorkaufszulagenpersonen als für die Beamten und Vorkaufszulagenpersonen I. R. und die Hinterbliebenen von Beamten und Vorkaufszulagenpersonen und die abschließende Zahlung wird sie aber nach wie vor mit Nachdruck hinwirken.

**Verteilung! Punkt!**

**Erwähnungen über den Waffenstillstand.**

Paris, 1. Okt. (B. T. S.) Die seit Wochen zwischen Poincaré und Clemenceau und ihren bedauerlichen Anhängern geführte Kontroverse um den Namen der beide Parteien und der weitestgehende Posten zu sein, noch nicht von dem Reich, das der den Schlüssel des Waffenstillstandes auf deutschem Boden wie ihn Poincaré gewünscht habe, verbunden und den Siegeslauf der französischen Armee aufhalten habe. Als der deutsche Widerstand zusammengebrochen sei und man damit habe rechnen müssen, daß die deutsche Führung in den nächsten Tagen um einen Waffenstillstand bitten würde, habe sich Poincaré am 30. Okt. genant mit der Frage, was in diesem Falle zu tun sei. Noch habe geantwortet, er sei in der Lage, Frieden zu schließen, wo man ihn verlange. Er könne ihn Deutschland sofort auferlegen oder auch erst nach weiteren Fortschritten. Drei andere militärische Führer hätten jedoch darauf bestanden, daß der Waffenstillstand auf deutschem Boden geschlossen werde. Genie seien Frey, Hammer und Genat der Ansicht gewesen, daß der Kampf selbst um den Preis weiter der Opfer fortgesetzt werden müsse bis zur völligen Vernichtung Deutschlands. Da sei Clemenceau dazwischengetreten, offenbar unter Lloyd Georges Einfluß, der einen zu großen militärischen Sieg Frankreichs habe verhindern wollen. Clemenceau habe brieflich seine Demission angekündigt für den Fall, daß Poincaré sich in die Clemenceau allgemeine zulebende Entscheidung über die Opportunität und die Bedingungen des Waffenstillstandes einmische. Die Gefahr einer Mißverständnisse in seinem Augenblick und die Autorität Clemenceaus bei der breiten Masse hätten Poincaré bestimmt, einen Kompromiß zu vermeiden.

**Die Zeit schwimmen lag.**

Die Rechtspreßung ist total verdrängert über die Entscheidung, die die Frage der Regierungsumbildung im Reich und in Preußen genommen hat. Der Kaiser Wirth sollte gelächelt werden und nun erklären sämtliche Parteien, die allein das Maßstab einer solchen Regierung bilden können, daß sie an Wirth festhalten und auch eine noch härtere Betonung des sehr unangenehmen politischen Anstosses antworten. Da ist es denn kein Wunder, daß die Ausschüsse für eine Kabinetsumgliederung im Reich und in Preußen noch Meinung der Minister immer unangenehmer werden. Wie der S. W. schreibt, habe die getrigge Rede des Reichspräsidenten bei der Deutschen Parteipartei sehr verstimmt. Die Rede des Kaisers und diejenige Schömanns hätten genügt, um die Verhandlungen außerordentlich zu erschweren, wenn nicht unmöglich zu machen. Wie das Wort aus parlamentarischen Kreisen erfahren wird, sind die persönlichen Besprechungen über die Kabinetsumgliederung seit gestern mittag nicht mehr fortgesetzt worden.

**Weiterbericht**

2. Oktober (Sonntag). Nimmlich weiter, trocken, Nacht feil kühl mit Regenzeit und Rest.  
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil Paul Zäumel, für den Anzeigenteil Wilhelm Gerlach, beide in Halle.

**Strümpfe - Normal - Unterwäsche - Wollbaren**

- Damen-Strümpfe** aus Wolle, Baumwolle, Flor, Seide, schwarz, mod. Farben, Ballstrümpfe.
- Herren-Socken** gewickelt und gestrickt, naturfarben, modern und modisch, einfarbig, gestickt und gemustert.
- Kinder-Strümpfe und Kinder-Socken**, schwarz, leuchtend, u. gemustert.
- Sport-Stutzen, Füsslinge, Gamaschen.**
- Normal-Hemden, -Hosen, -Jacken** für Damen, Herren und Kinder, Hemdenhosen in vielen Farben.
- Schlüpfer-Höschchen** in Baumwolle, W. und Seide.
- Unter-Röcke** neuester Verarbeitung in einfacher bis elegantester Verarbeitung.
- Turnhosen, Unter-Tailen.**
- Yampers** für Damen und Mädchen, Strickjacken, Strickwesten, Strickkleider, für Promenade, Sport und Hausbedarf.
- Schwitzer** für Herren und Knaben, gestrickte Knabenanzüge, Mützen für Damen, Herren u. Kinder.
- Wollschals** für Damen, Herren und Kinder in allen Ausführungen, Seide und Wolle.
- Korsetts, Erstlings - Wäsche.**

**Günstiger Zeitpunkt zum Einkauf, da Preissteigerung in Sicht**

**Huth & Co. :: Auto-Kappen ::**  
 aus Leder oder gestrickt für Damen und Herren.

# Walhalla

Lichtspiel-Theater

Täglich:  
**Der Albertini-Großfilm**  
**Der König der Manege.**  
 Sensationeller Zirkusroman in 6 Akten.  
**Luciano Albertini**  
 in der Hauptrolle übertrifft Harry Piel.

Der  
**Affe Jack II**  
 sein Assistent.  
 Vorführung: 4.00 6.30 9.00.

Außerdem:  
**Das Recht der Erstgeborenen.**  
 Lustspiel in 3 Akten mit Dorli Weitzer.

**Die Explosionskatastrophe**  
 in Oppau.

Beginn Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.

## Kaffeehaus Roland,

Markt 23.  
 Täglich **Künstler-Konzert.**  
 Anfang abends 9.8. Sonntag nachm. 4 Uhr.  
 Carl Lange.

B. B. **Beth's Bunte Bühne.**  
 Vornehme Künstlerspiele.

Ab 1. Oktober 1921  
 Der aus 10 Attraktionen bestehende  
 vollständig neue

## Riesen-Spielplan!

## Halbheer's Diele

Täglich  
**Künstler-Konzert.**  
 Anfang 4 Uhr.

Dienstag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr im  
**Thaliassaal**

## II. Sinfonie-Konzert

des verstärkten Stadttheaterorchesters  
 Leitung: Hans Silberer.  
 Solistin: Agnes Leydecker (Alt) Berlin  
 Tschaikowsky, Nucknacker-Suite — Wolf  
 Lullensche Sinfonie — Dvorak, V. Sinfonie  
 — Lieder von R. Strauß u. A. Mendelssohn  
 Karten zu 15.—, 12.—, 9.40 T., 4.60 Mk. bei  
 Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

## Thalia-Säle

Empfehle meinen  
**neu hergerichteten oberen Saal**  
 (300 Personen fassend)  
 zur Abhaltung von Hochzeiten, Ver-  
 sammlungen, Ballfestlichkeiten und  
 sonstigen Veranstaltungen.  
 Emil Osborg.

Leipzigerstr. 88  
 Fernruf 1224.

Das große nordische  
 Filmwerk

## Das Lied von der glutroten Blume

6 Akte.  
 In den Hauptrollen:  
 Lars Hanson,  
 Lililbil Christensen.  
 Vorführung: 4.00 6.40 9.00.

## Der Rächer seiner Tochter

Original-Wildwest-Film  
 Vorführung: 4.10 6.20 8.30.

## Soolbad Dürreheim

Naturaufnahme.  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr.  
 Wochentags: 4 Uhr.

Alt.Promenade 1/a  
 Fernruf 5738.

## Die Geliebte Roswolskys

nach dem Roman von  
 Georg Fröschel mit  
**Paul Wegener,**  
**Asta Nielsen**  
 hatte bei seiner restri-  
 gierten Erstaufführung un-  
 geahnten Erfolg.  
 Vorführung: 4.40, 6.57, 9.10

Die neuesten Wochenberichte  
**Oppau, die gewaltige  
 Explosionskatastrophe.**  
 und ein weiteres inter-  
 essantes Beiprogramm.  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr.  
 Wochentags 4 Uhr.

## Verband der Arbeiterjugend-Vereine Deutschlands,

Bezirk Halle a. S.

## BEZIRKS-HERBSTFEST

der ges. m. Vereine des Bezirks am 1. u. 2. Oktober 21 in Halle.  
 Sonnabend, den 1. 10., abds. 8 Uhr. im Neumarktschützenhaus,  
**Jugendwerbeabend.**  
 Es spricht  
**Max Westphal-Hamburg**  
 über „Die Kulturaufgaben der Arbeiterjugend“.  
 Ferner Darbietungen des Festspiels „Spelmanns Schuld“, Reigen,  
 Volkstänze, Jugendchor. Rezitationen, Lieder zur Laute.  
 Eintritt im Vorverkauf 2.— Mk., an der Kasse 2.50 Mk., für Jugend-  
 liche 1.— Mk.  
 Sonntag, den 2. 10. vorm. Bezirkskonzert von Besichtigung des Zoo,  
 des Provinzialmuseums, und des Krematoriums. Treffpunkt 1/2 9 Uhr,  
 Gewerkschaftshaus — Nachm. v. 3 Uhr ab Volksfest auf dem Keller-  
 berg in der Heide. — Mitwirkende bei den Veranstaltungen Magdeburger  
 und Hildesche Arbeiterjugend.

## 3 Könige

Kl. Klausstr. 7, Nähe des Marktes.  
 Ab 1. Oktober:  
**Christian Hütten mit seiner Gesellschaft**  
 Reklame-Attraktion:  
**„Das verstiegelte Mädchen.“**  
 20 Minuten Lachstürme.  
 Wochentags: Eintrittsgeld 2.— Mk.  
 Sonntags: 2 Vorstellungen, Anfang 3.30 und 7.30.

Dienstag, 11. Oktober 7 1/2 Uhr, „Thaliassaal“

## 2. Philharmonisches Konzert

des verstärkten Stadttheater-Orchesters.  
 Leitung: B. Anno Pilz.  
 Solistin: **Älce Ripper** (Klaviers)  
 Symphonie Nr. 2 — moll v. Bruckner (gest.  
 H. 10. 1890). Liszt's Klavierkonzert Es-dur.  
 Dante-Fantasie für Klavier. Les. Prél. des.  
 symbolische Dichtung.  
 Blüthenfingerringel von B. Döll.  
 Sitzplätze ausverkauft. Stehplatz 6 M.  
 Öffentl. Generalprobe mittags 11 1/2 Uhr.  
 Dazu Karten je 6 M. b. Helmr. Hothan.

## ZOO

Sonntag, den 2. Okto-  
 ber 1921, vorm.  
 10 1/2 Uhr Führung  
 durch den Zoo.  
 Treffpunkt am Raub-  
 tiergehege.  
 Nachm. 3 1/2 — 6 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 Philharm. Orchester.  
 Leitung:  
 Obermusikmeister  
 Keri Seuer.

## Röthner Fruchtweine

auch alkoholfreie,  
 Himbeersaft,  
 Kirschsaff,  
 F. Kohl, Steinweg 11.

## Peilzfachen

wirden neu und unges-  
 arbeitet, erneuert u. fach-  
 männlich bei  
**J. Haliga,**  
 Große Klausstraße 35.

## Stadt-Theater

Sonntag, d. 2. Okt. 21  
 nachmittags 2 1/2 Uhr  
 Volksvorstellung:  
**Die Räuber**  
 abds. 7 1/2. Ed. 10 1/2. Uhr  
 Die verurknete Glocke  
 Musikdrama nach der  
 Märchendichtung von  
 Gerhart Hauptmanns  
 von Heinrich Zöllner.  
 Montag, den 3. Okt. 21  
 Ant. 7 1/2. Ed. 10 1/2. Uhr  
 Figaros Hochzeit.

## Thalia-Theater

Sonntag, den 2. Oktober. 21  
 abends 7 1/2. Uhr  
**Jugend**  
 Liebesdrama  
 von Max Halbe.

## Metalarbeiten

Stahlmatten, Runderbetten  
 etc. am Str., Radl. Z. E. 10  
 St. Embellstraße 5 (Zür.)

## Strauen

bei Störungen des monat-  
 lichen Vorganges helfen  
**Dr. Schirleters**  
 Menstrualregula. Quantita-  
 tions. Preisliste gratis.  
 Versand. Hermannia  
 Halle (S.). Handbettelstraße 5.

G. W. Trothe,  
 Opt. Anstalt  
 Gegr. 1816  
 Fernruf 2916  
 Gr. Steinstrasse 16.

## Licht-Spiele

Das größte u. beklagenswerteste  
 Ereignis der Gegenwart  
**Das Explosionsunglück v. Oppau**  
 Ferner Erstaufführung d. Abenteuer-Sensationsfilms  
**„Der Silberkönig“ — 4 Telle**  
 oder: Wer ist der Mörder?  
 30. Sept. bis 6. Okt. täglich  
 I. Teil „Der 13. März“ 7 Akte  
 Außerdem: Der neue 2-Akter  
**„Narichen, der schwarze Bräutigam“**  
 Lachen ohne Ende.  
 Beginn: Wochentags 4.00  
 6.15 8.25  
 Sonntags 3.00 4.50  
 6.40 8.30  
 Grosse Ulrichstr. 51  
 Im Herzen der Stadt

## Modernes Theater,

die führende Kleinkunst-Bühne,  
**Das Jubiläums-Programm.**  
**Antonie Gress, Anton Sattler,**  
 Piston-Solistin. Kunst-Jodler.  
**Robert Walter,**  
 der Schweizer Caruso.  
**Otto Werner-Halle, Mia Warren,**  
 Liedersänger. Humoristin.  
**Wilfried Wilden,**  
 der Meister-Chansonier.  
**4 Müller-Melon 2 Liszt**  
 mit 5 Hunden u. 4 Katzen die lustigen Balletttruppe

## Die zwei Powers,

Equilibristen in höchster Vollendung.  
**GerlboWerden, Max Riedel,**  
 Domsen-Imitator. Humorist.

## Rheingold

Merseburg. Merseburg.  
 Inthaber: Hugo Richter.  
**Täglich Künstler-Konzert**  
 jeden Sonntag 11 Uhr Frühshoppen.  
 Im Speiseraum vorzügliche Küche.

Nur für Wiederverkäufer!  
 Erstklassige prima schneidische  
**Filzwaren aller Art**  
 und **Lederpantoffeln**  
 (durchgenäht — gepolstert — holzgenagelt)  
 bietet laufend zu billigsten Preisen an.  
 Grossvertrieb und Lager.  
**Georg Cohn :: Halle (Saale)**  
 Steinweg 24. Fernruf 2891.

Am 1. Oktober beginnt unser

# Grosser Herbst-Verkauf

Nachstehend eine kleine Auslese Angebote von aussergewöhnlicher Billigkeit.

Kinderjackchen Lammfell, weißrot 29.00 <b>24</b> <sup>00</sup> Mütze und Schal aus farb. Plausch 39 <sup>00</sup> Damen-Garnituren Mütze u. Schal 81 <sup>00</sup> Kinder-Sweater in schönen Farben 36.75 22.75 <b>17</b> <sup>50</sup>	Herren-Hemden wollgemischt, gute Qual. 45.00 <b>36</b> <sup>50</sup> Herren-Hemden Makolerg mit doppelt. Brust 29 <sup>75</sup> Herren-Einsatzhemden gemischt 39 <sup>75</sup> Herren-Unterhosen woll-gemischt 39 <sup>50</sup>	Herren Strick-Jacken 95.00 <b>63</b> <sup>00</sup> Damen Westen schwarz 46.50 <b>47</b> <sup>00</sup> Damen Westen mit langen Ärmeln 98 <sup>00</sup> Umschlagelächer 49 <sup>50</sup>	Hauskleiderstoffe m 18.50 <b>16</b> <sup>50</sup> Blusenflanelle m 24 <sup>50</sup> Kleiderstoffe mod. römischen- stilfrei u. Karos m 130 cm breit 43 <sup>50</sup> Mantel-Flausch reine Wolle m 82 <sup>50</sup>	Seiden Serge silbergrau, gute Qualität m 21 <sup>50</sup> Blusen-Seide Streifen u. Karos m 53.00 <b>43</b> <sup>50</sup> Paillette für Kleider, ca. 85 cm breit m 75 <sup>00</sup> Astrachan schöne volle Qual. ca. 130 cm breit m 110 <sup>00</sup>
Damen-Strümpfe verst. Fersen u. Spitzen schwarz u. led. 9 <sup>75</sup> Herren-Unterhosen grau stark. Qual. 9 <sup>75</sup>	Damen-Handschuhe farb. m 2 1/2 17 <sup>50</sup> Herren-Handschuhe Druckknopf 14 <sup>75</sup>	im H. Stock <b>Gardinen, Teppiche, Decken, Betten etc.</b> zu übergangend billigen Preisen. Besichtigen Sie unser Spezial-Fenster.	Herren-Hüte in mod. Farben 39 <sup>00</sup> Herren-Hüte in breit Formen 85.00 <b>68</b> <sup>00</sup>	Herren-Sport-Mützen 12.75 <b>9</b> <sup>75</sup> Kinder-Matrosen-Mützen mit Schriftband 6 <sup>75</sup>
Regen-schirme für Damen u. Herren 49.75 <b>38</b> <sup>00</sup>	Schuh-Hausen grau und braun 19 <sup>75</sup>	Herren-Hüte in mod. Formen 48.00 Herren-Hüte in breit Formen 85.00 <b>68</b> <sup>00</sup>	Herren-Sport-Mützen 12.75 <b>9</b> <sup>75</sup> Kinder-Matrosen-Mützen mit Schriftband 6 <sup>75</sup>	Herren-Sport-Mützen 12.75 <b>9</b> <sup>75</sup> Kinder-Matrosen-Mützen mit Schriftband 6 <sup>75</sup>

**Leopold Nussbaum.**  
 Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.



Halle und Gaalreiseorte.

Halle, 1. Oktober 1921.

Zum Bezirksjugendtag.

Heute abend beginnt der Bezirksjugendtag der Arbeiterjugend mit einer Festveranstaltung im Tennishallen-Schiffen...

Das Programm der Tagung zeigte starke Ausschnitte aus dem Wirken und Schaffen der Jugend. Es wird dazu...

Folgende Trefferliste sind folgendermaßen: Sonnabend abend 8 Uhr im großen Saale des...

Sonntag nachmittag 1/2 Uhr: Treffen am Kaffeetische (Ecke Mühlberg und Hauptstr.) zum Anmarsch...

Punkt 5 Uhr: Anmarsch vom Mühlberg im geschlossenen Zuge durch die Stadt nach dem Bahnhofs.

Zu allen die Veranstaltung (ins) die uns nahestehenden Jugendlichen herzlich eingeladen.

Die Konzepte der Delegierten beginnt um 9 Uhr im Hofsaal des Gesellschaftshauses, Karlsru. 14. Straße haben dort...

Wir wünschen der Tagung einen guten Erfolg, fruchtbringende Arbeit für die kommenden Monate weiteren Engagements und ein gelungenes

Frei soll!

Die Geschichte mit Hammer.

Bekanntlich wurde anlässlich der Tagung der Arbeiterjugend, der Kämpfer gegen die freien Gewerkschaften, der Delegierte Hammer auf Grund eines früheren...

Stammkammer.

Zum Auto überfahren.

In Halle wurde im September 1919 von dem Automobil des Rittergutsbesizers v. Zimmermann, Rudolph mit Wurzeln in Anabe totgefahren. Im Wagen befanden sich außer dem...

Aus der Verhandlung ergab sich folgendes Bild des Verunglückten. Das Auto fuhr die Alte Promenade herab und bog...

Schöffengericht.

Unter-Aufnahme.

Die angeklagte W. verurteilt nur zeitweise Haftstrafe für Verletzung ihrer Lebenshaltung verurteilt sie ihren Körper. Da sie wegen ähnlicher Verirrungen bereits vor...

behaftet ist, wird sie wegen gewerkschaftlicher Unthat zu 3 Wochen Haft und Nebenverweisung zu die Landespolizeibehörde verurteilt. Eine Woche Unterjuchungshaft wird als verhängt angerechnet.

Der Arbeiter Karl B., der wegen Umgehung der militärischen Dienstpflicht bereits verurteilt ist, was auch in mehreren Tagen noch strafschuldig ins Gewicht fällt (3), hat...

Unter dieser Ueberlieferung wird uns vom Zentralvorstand der Angeklagten geschrieben: Vor einigen Tagen berichtete der Zentralvorstand der Angeklagten von einem bedeutenden Streik der...

Der Streik der Angeklagten des Reichsausschusses der Arbeiterjugend wird durch die Angeklagten der Arbeiterjugend...

Unter dieser Ueberlieferung wird uns vom Zentralvorstand der Angeklagten geschrieben: Vor einigen Tagen berichtete der Zentralvorstand der Angeklagten von einem bedeutenden Streik der...

Der Streik der Angeklagten des Reichsausschusses der Arbeiterjugend wird durch die Angeklagten der Arbeiterjugend...

Zoologischer Garten.

Nach Eintreffen des großen 255 Meter hohen Elefanteneisens ist die Zahl der Besucher des Zoologischen Gartens in diesen letzten wunderbaren Herbsttagen nochmal bedeutend. Jedermann will den 27 Zentner schweren Elefanten anschauen, wie er seine...

Barmherzige-Rogner.

Am letzten Abend gab Geheimher Hofrat Professor Willy Burmeister in den Zuhallungen sein diesjähriges Konzert, meiste Stücke älterer Meister in Barmherzige-Vorbereitung. Mozarts Sonate in G-Dur und Joh. Seb. Bachs G-Dur-Konzert eröffneten den Abend...

Wann wird der „jemenite“ Mitteilungsblatt fertig? Die Mitteilungsblätter empfangen jetzt, bei Ablauf des Wintertrienens, die belamlich mit wenigen Ausnahmen nur noch kurzfristig fertig, folgende Schriftliche Berichterstattungen zu treffen: Das sind uns...

Gedächtnisfeier für die Veranfallten in Osnabrück. Die Arbeiterfeier und die Angehörigen der Arbeiter-Zu- und Erbauungsvereinigung...

Wie die Momente für deutschnationalen Geistlichen entgegen. Die Pläne für die deutschnationalen Geistlichen der Deutschnationalen Volkspartei in einem Bericht...

Der Volks-Vorbereitungsausschuss Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Die Besichtigung der Halle-Ilm, veranstaltet am Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, eine Besichtigung...

Advertisement for Brummer & Beitz, featuring the text 'bleiben unsere Geschäftsräume feiertagshaber' and 'Brummer & Beitz'.



**Chloro-Kongress.** Der anerkannt beste lebende Chloro-Flüßler **Miguel Llobet** aus Barcelona (Spanien) wird **William**, der 5. Oktober, in der „Delegologie“ (Sparablog) mit seinen geradezu erstaunlichen Leistungen die Zuhörer erfreuen. Allen Liebhabern der Chlorologie ist bei der Beschaffung von Chloro-Flüßlern unbedingt empfohlen, Karten bei Reinhold Koch, Rife Bromstraße 4.

**Zoologischer Garten.** Morgen, Sonntag, findet normiert, 1/2 Uhr ein Führung durch den Zoologischen Garten statt. Treffpunkt am Rindviehhof. Radfahrern von 8 bis 6 1/2 Uhr sonntags. Die Verwaltung des Gartens unter Leitung des Obermaiermeisters **Karl Steiner** (siehe Anzeige).

**Küchlerverein auf dem Platz.** Der Küchlerverein auf dem Platz hat seine Vertreter und damit keine alle 2-3 Wochen stattfindenden Veranstaltungen wieder aufgenommen. Zunächst hätte die Prüfung am letzten Vereinsabend den Genuß, Fräulein Käthe Weber, eine weniger bekannte Künstlerin aus Wilhelmshafen, die in diesen Tagen in der Stadt, in ausgedehnter, erfindender Weise vor sich hat. In den beiden Abenden hat sie den Zuschauern nahe zu bringen; die gefällige Auswahl aus „Ballett“, „Tänze“, „Gymnastik“ und „Euphonien“ zeigten Raabes besonders starke Wirkung in der Gänze, aus der unmittelbaren Vergangenheit deutschen Lebens. Im weiteren Verlauf des Abends kam auch unter **Marin** mit einem seiner prächtigen Kinderdarstellungen zu Gebote, die ebenfalls in ihrer besonderen, überaus angenehmen Art und Weise, mit dem literarischen Teil kam auch der bildnerische Teil zu seinem Recht; es waren eine Reihe gewandter Arbeiten. **Lana**, die von **Daccano** und **Bisio**, sowie **Saraceni** von **Grice** ausgeführt.

## Provinz und Umgegend.

### Zur Gehaltsbewegung der Angestellten der chemischen Industrie.

#### Ergebnisse der Verhandlungen.

Die am Freitag den 30. September d. J. in der Handelskammer in Halle zwischen dem Arbeitgeberverband der chemischen Industrie Sektion Vb und den Angestellten-Gesellschaften stattgefundenen Tarifverhandlungen sind nach vierstündiger Dauer ergebnislos abgebrochen.

#### Berufsberatung.

Eine Berufsberatung für Berufsberatung fand am Eingang der Bundesversammlung, Ende Oktober (Ende September) in Eisenberg statt. Die Berufsberatung sollte den Berufsberatern und Berufsberaterinnen Gelegenheit zu einem Austausch der sich ergebenden Fragen und Erfahrungen in der praktischen Berufsberatung bieten. In der Provinz Sachsen und im Freistaat Anhalt bestanden bereits 60 von Stadt- oder Landkreisen errichtete Berufsberatungstellen. Auf der Tagesordnung stand zunächst Dr. Jordan von Bundesversammlung in Magdeburg über die Einrichtung eines Berufsamtes, besonders die Einbindung von Mitarbeitern und Förderern. Nach einem Vortrag vom 18. März 1919 sind alle Kreise, die sich mit der Berufsberatung befassen, neue Schulen, private Vereinigungen usw. zu einer zentralen Stelle zu vereinigen. In dieser ist über alle einschlägigen Fragen, namentlich die Lage des Arbeitsmarktes, fortgesetzt zu berichten. Die Schulen sind besonders in Eisenberg und müssen als solche erhalten bleiben. Dem Lehrer ist es jedoch unmöglich, sie eingehend über alle Wirtschaftsfragen zu unterrichten. Die endgültige Berufsberatung ist mit der Schulfachvermittlung in Verbindung zu bringen, also mit den Arbeitsschreibern. Zur Mitarbeiter sind berufliche Vertreter der Werkzeugschaff, Elternräte, Jugendräte, Arbeitgeber- und Arbeitnehmergeorganisationen, Gewerbeaufsicht usw. Als die Berufsberatung in einem Berat. zusammenzufassen. Zur Stellung und als praktischer Berater ist eine geeignete Persönlichkeit grundsätzlich hauptsächlich anzusetzen. Im Anschluss hieran sprach Dr. Hermann über die Frage: Wie gelangt es zu einer fähigen Führungsnahme mit allen an der Berufsberatung Beteiligten? In interessanter Ausführung. Die Berufsberatung dürfte nicht von großen Erfolgen auszugehen werden. Eine Berufsberatung ist weniger bei jungen Mädchen als vielmehr bei solchen in den reiferen Jahren nötig. Das Bundesberufamt, das dem Bundesberufamt in Magdeburg angegliedert ist, habe berufstätige Material gesammelt und herausgegeben. Es wurde dauernd ergänzt und kann von dem Amt bezogen werden. Die Verhandlungen werden für alle Teilnehmer äußerst lehrreich. Es soll vom Bundesberufamt versucht werden, in allen Orten des Bezirks die Berufsberatung zu größerer Entfaltung zu bringen.

#### Wohnhausneubauten.

##### H. Schmidt-Göbbers.

Bei der Herstellung neuer Wohnhäuser zur Befriedigung der Wohnungsnot soll darauf geachtet werden, daß die Baufallen so niedrig wie es die Zweierhäuserfamilie zulassen ließe. Sieht man sich die Bauten, welche bei uns am Bande aufgeführt werden, an, so findet man, daß sie dem Grundsatze nicht entsprechen. Angenehm werden nur die meisten ausgebaut werden. Eine Berufsberatung ist weniger bei jungen Mädchen als vielmehr bei solchen in den reiferen Jahren nötig. Das Bundesberufamt, das dem Bundesberufamt in Magdeburg angegliedert ist, habe berufstätige Material gesammelt und herausgegeben. Es wurde dauernd ergänzt und kann von dem Amt bezogen werden. Die Verhandlungen werden für alle Teilnehmer äußerst lehrreich. Es soll vom Bundesberufamt versucht werden, in allen Orten des Bezirks die Berufsberatung zu größerer Entfaltung zu bringen.

aber bei eingeschlossenen Einwohnern nicht erzielt werden. Zur Durchführung von Ideen der auf dem Appell der Großstädte bekannten Wohnungsbauplänen haben wir kein Geld übrig. Soll die Wohnungsnot beseitigt werden, so ist die Herstellung von mehrgeschossigen Reihenhäusern ins Auge zu fassen. Gegenüber den eingeschlossenen Einwohnern ergeben sich folgende Vorteile: 1. Für die angewandten Baufallen ist verhältnismäßig wenig Wohnraum zu schaffen. 2. Die Strogebaukosten werden erheblich für den Wohnraum niedriger. 3. Die Wohnungen sind trockener und im Winter wärmer. Der Mieter braucht weniger Heizung und lebt gesünder. 4. Ein Reihenhauß ist lange nicht so den Witterungseinflüssen ausgesetzt wie ein freistehendes Einzelhaus. Das bedeutet ein Ergipps an laudenden Unterhaltungsstoffen und damit geringere Kosten. 5. Die Wohnungen sollen wieder nicht in einem Hause untergebracht werden, sondern weniger Grund und Boden. — Die Forderung, daß für jede Wohnung mindestens 200 Quadratmeter Gartenland zur Verfügung sind, läßt sich auch für mehrgeschossige Reihenhäuser durch entsprechende Einplanung der Baufallen durchführen. Wollten wir die Wohnungsnot der arbeitenden Bevölkerung wirklich unter ihrer jetzigen Verwendung des Landes bekämpfen, so ist mit der Idee des Ein- und Zweifamilien-Einzelhauses zu brechen zugunsten der mehrgeschossigen Reihenhäuser.

#### „Republikanische“ Beamte.

Unter dieser Überschrift ist im Mittelungsblatt der Zentralstelle für Beamtenorganisation „Der freie Beamte“ folgendes zu lesen: „Im Hamburger Fernpremiat spielt sich gegenwärtig ein Kampf um monarchische Abzeichen und Kaiserbilder ab, der geradezu groteske Formen annimmt. Sämtliche bürgerliche Beamten des Reichs sind ermahnt worden, sich nicht an einem Umstulpen teilzunehmen. Bald darauf kam man einen Antrag, in dem es heißt:

„Dem Personal des Fernpremiats wird Anhalt genommen, daß im Jubiläumsummer der Beamten des Fernpremiats noch die Bilder des ehemaligen Kaisers, des ehemaligen Kronprinzen und Prinzen ausgetauscht werden. Da die Bilder Eigentum der Beamten sind, so ist es dem Personal, das die Bilder des Personal, das diesen Raum benutzt, hierüber abstimmen zu lassen, ob die Bilder entfernt werden sollen oder nicht. Zu diesem Zweck wird eine Liste für die Abstimmung bis zum 13. d. M. ausgelegt. (gez. Name.)“

Ein Einbürger ist den jetzt ab. Er wurde alsobald durch einen neuen ersetzt, den man sofort durch eine Beamten mit Wohnung beschreiben ließ. Da die republikanischen Beamten sich natürlich an der Abstimmung nicht beteiligten, kam ein Beschluß zu Stande, wonach die Bilder hängen bleiben. Das kleine Erlebnis zeigt, daß die Republik ein Jerridit bleiben wird, solange die Minister nicht die Kraft und das Verantwortungsbewusstsein finden, in ihren Ressorts durchzugreifen. Das gilt Arbeit für den Berufsamt, die die Republik nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der letzten monarchistischen Verberührungstempel aus den Amtsstuben zu legen.

#### Werkzeug-Explosionsunglück.

Zu einem Versuchslaboratorium des Ammoniumnitrates explodierten zwei Stahlstücke, wobei zwei Laboranten schwer verletzt wurden.

**Werkzeuge.** Aus dem Landratsamt. Der bisherige kommunale Landrat Dr. Behndorf ist von seinem Posten zurückgezogen worden. An seine Stelle tritt der im Laufe eines nächsten Verwaltungsjahres am Ende Genosse Gustav ein.

**Werkzeuge.** Aus dem Landratsamt. Der bisherige kommunale Landrat Dr. Behndorf ist von seinem Posten zurückgezogen worden. An seine Stelle tritt der im Laufe eines nächsten Verwaltungsjahres am Ende Genosse Gustav ein.

**Werkzeuge.** Aus dem Landratsamt. Der bisherige kommunale Landrat Dr. Behndorf ist von seinem Posten zurückgezogen worden. An seine Stelle tritt der im Laufe eines nächsten Verwaltungsjahres am Ende Genosse Gustav ein.

#### Sangerhausen - Wansfelder See- und Gebirgsreise.

Das Seminar und seine fernere Exkursion in unserer Stadt hatte Ende voriger Woche die Gemüter lebhaft beschäftigt. Von einer scheinbar interessanten Seite der Exkursion ist die Zeit jedoch worden, die in diesen inneren Wesen dabei den Gedanken verfließen, das Gymnasium möchte erhalten bleiben und dafür das für unsere Stadt bedeutungsvolle Seminar in die Bretter ziehen. Hierbei war leitend eine wirklich kleinen Gruppe der schlichte Wunsch der Vater der Gedanken, die sich in der heutigen Zeit, dem vorhin aufgeführten, werden einleuchtend. Die Exkursion, die in diesen Tagen wieder Vorzüge übernommen. Anmeldungen bzw. Antritten von Drudger für den Exkursion sind zu richten an Lehrer Theuermeister, Weihenfels, Angelberg 57. Im Nachdruck dieses Sinnesworts wird gebeten.

**Werkzeuge.** Aus dem Landratsamt. Der bisherige kommunale Landrat Dr. Behndorf ist von seinem Posten zurückgezogen worden. An seine Stelle tritt der im Laufe eines nächsten Verwaltungsjahres am Ende Genosse Gustav ein.

**Werkzeuge.** Aus dem Landratsamt. Der bisherige kommunale Landrat Dr. Behndorf ist von seinem Posten zurückgezogen worden. An seine Stelle tritt der im Laufe eines nächsten Verwaltungsjahres am Ende Genosse Gustav ein.

#### Werkzeuge - Wansfelder See- und Gebirgsreise.

Das Seminar und seine fernere Exkursion in unserer Stadt hatte Ende voriger Woche die Gemüter lebhaft beschäftigt. Von einer scheinbar interessanten Seite der Exkursion ist die Zeit jedoch worden, die in diesen inneren Wesen dabei den Gedanken verfließen, das Gymnasium möchte erhalten bleiben und dafür das für unsere Stadt bedeutungsvolle Seminar in die Bretter ziehen. Hierbei war leitend eine wirklich kleinen Gruppe der schlichte Wunsch der Vater der Gedanken, die sich in der heutigen Zeit, dem vorhin aufgeführten, werden einleuchtend. Die Exkursion, die in diesen Tagen wieder Vorzüge übernommen. Anmeldungen bzw. Antritten von Drudger für den Exkursion sind zu richten an Lehrer Theuermeister, Weihenfels, Angelberg 57. Im Nachdruck dieses Sinnesworts wird gebeten.





Vom 30. 9. bis 7. 10. 1921:  
Eine Woche billiger  
**Damen-Hüte**

**Fabrik-Preisen!**

Haar-Velour	Fabrikpreis	80
Wiener Velour	Fabrikpreis	120
Velouretes	Fabrikpreis	35
Lästrierte Wolle	Fabrikpreis	35
Oteros	Fabrikpreis	60
Cornet	Fabrikpreis	25
Pneumatik	Fabrikpreis	35
Kinderhüte	Fabrikpreis	20

Siroh- u. Filzhut-Fabrik

**Franz Zenk**  
Halle a. d. S., Kl. Berlin 1-2.  
Fabrik-Niederlagen:  
Leipziger Strasse Ecke Poststrasse 1,  
Merseburger Str. 161 (a. d. Königlstr.).  
Gegründet 1910.

**Ernst Heilmann:**  
100 Milliarden neue Steuern.  
Wer soll zahlen?  
Arbeitendes Volk oder Besitzer von Goldwerten?  
Preis M. 2,50 und 15 Pf. Porto.  
**Buchhandlung Volksstimme,**  
Gr. Ulrichstr. 27.

**Tapeten Linoleum**  
Wachstuche  
kauft man am billigsten bei  
**Tapeten-Rapsiber**  
Grosse Steinstraße 2.

**500 Mk. Belohnung.**  
In der Nacht vom Freitag zum Samstag wurde  
bei mir eingeschoben und folgende Sachen geliehen:  
1 Herrenrad, Marke Eisenrad, Str. 658234,  
3 Fahrradketten, Marke Siemens,  
2 Aufhänger für Fahrräder,  
6 Broschüren,  
10 ...  
Satteln und andere Teile.  
Werne meine Kollegen vor Einkauf  
Hermann Ehrlich, Fahrradhandl.,  
Wannsee 1.

**Ich reinige und färbe Handschuhe**  
Glacé schwarz - grau  
und braun  
**Wildleder** grau und  
braun  
sowie alle anderen Ledersachen,  
**Neuthors Farb-rei-Reinigung, Merseburg**  
Nulandstr. 8.  
**Annahmestellen:**  
Dürrenberg, Leipziger Str. 4, Amendorf,  
Merseburger Str. bei Schneidmstr. Pohl e.  
Mücheln, Oberstr. 4.

**SPARKASSE**  
der mitteldeutschen Bauzentrale, gemein-  
nützige Zentralgenossenschaft für das mittel-  
deutsche Bauwesen  
verzinst Einzahlungen bei der Verbandbank ge-  
werblicher Genossenschaften Halle a. Saale  
Grosse Märkerstrasse 15  
**mit 5 Prozent.**

**Wratzke u. Steiger** Juwelen Gold Silber  
nollieranten,  
Poststrasse 9/10,

**Lumpen**  
**Felle**  
kauft zu höchsten Tagespreisen.  
**E. Günther**  
Graseweg 8  
Telephon 6130.  
**Papier**

**Allgemeiner Konjunkturverein Halle a. S., und**  
Am Abend 8. u. 9. m. d. S.  
Dienstag, den 4. Oktober ab 7 Uhr im Volkspark,  
Burgstraße.  
**Generalversammlung**  
Tagesordnung:  
1) Geschäftsbericht über das Jahr 1920 2) Revisionsbericht des Aufsichtsausschusses, Bericht des Sekretärs, Bericht des Verbandsrats, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.  
2) Wahl von 5 Aufsichtsratsmitgliedern und 2 Ergänzern.  
3) Abänderung der §§ 12 und 39 des Statuts.  
4) Annähe der Mitglieder.  
Der Vorsitzende  
Fr. Hoffmann, Jul. Henrichs.  
N. B. Zutritt nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches.

**Sozialdemokratischer Verein Halle a. S.**  
Donnerstag, den 6. Oktober 1921, abends 8 Uhr  
in Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstraße 14  
**Mitglieder-Versammlung.**

**Tagesordnung:**  
1. Bericht von der Reichsrauentonienierung und der Wohlfahrts-Tagung in Göttingen.  
2. Fortsetzung der Diskussion über die Parteibeschlüsse.  
3. Verschiedenes.  
Alle Genossen und Genossinnen müssen zu dieser äußerlich wichtigen Tagung amzeitend sein.  
**Der Vorstand.**

**Vernickeln, Gencern**  
von Metallgegenständen  
über den führt aus  
Ferd. Haaswender,  
Metallwarenfabrik Har-  
telsstr. 9, Telefon 1196.  
Gegründet 1839.  
Ausschnitten u. aufbew.  
**Verzweifte Frauen!**

im Vertrauen gesagt, ein Ausbleiben der Regel!  
monatlichen lassen Sie sich nicht irreführen durch vielerlei sprechende und prophatische Angebote, denn meine neuen kräftig wirkenden Mittel helfen  
**Todsicher!**  
Den barm Frauen schreiben m.; welche anderweitig zwecklos versucht haben, überrasch. Wirkung schon in  
**2 Stunden.**  
Keine Berührung!  
Garantiert unschädlich!  
Diskret. Versand per Nachnahme.  
Frau C. Siroh, Hamburg 19  
Doornmansweg 611.  
Staatl. geprüfte Kranken-  
behandlerin.

**ANZEIGEN**  
in der  
**VOLKSSTIMME**  
bringen dem Geschäftsmann die Erweiterung des Kundenkreises und Erhöhung des Umsatzes.

**Seilerwaren u. Polstermittel**  
Blindfaden, Garne u. Zwirne.  
**Adolf Wunsch,** Subling Bucherer-  
str. 1a.  
Telephon 5072.

**Schreibwaren, Ansichtskarten, Künstlerkarten**  
Naumburger Volksbuchhandlung  
Markt 10.  
Buchhandlung Volksstimme Halle.

**Für Wiederverkäufer!**  
**Schuhwaren aller Art**  
in prima Qualität, Große Auswahl, Billige Preise, Versand nach auswärtig prompt.  
**H. Wiebahn, Schuhwaren engros,**  
Gr. Steinstraße 48 (Ecke Buchererstraße).  
Tel. 4905.

**Seden Konkurrenz-Preis**  
und mehr noch, siehe ich für  
Kumpen org. kg 1 M. P. ple: abjd. e kg 50 P.,  
Küher u. Bel. Aktien „ 120 „  
tunnen kg 1 M. Schmiedeeisen „ 70 „  
Knoch u. „ 60 P. Kolgn „ 10 M.  
Machneuguß 90 „ Blei „ 5 „  
Kupfer „ 16 „ alle Sorten Felle  
Bla. „ 4 „  
frei meinem Hof.  
Übernehme ferner ganze Fabriken  
in jeder Größe zum Abbruch gegen  
sofortige Kasse (Kosten-Anschläge  
kostenlos).  
**P. Theuring,**  
nur Kriftstr. 24 nur Kriftstr. 24  
Gr. Brunnenstraße 60.  
Tel. 4363. Tel. 5860.

**Bereins-Anzeiger**  
zur  
Bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen  
der Sozialdem. Partei.  
Bezugsverband Halle, Hays 42/44, Fernruf 6900.  
Ferner für die dem Allgem. deutsch Gewerkschafts-  
bunde angehörenden Gewerkschaften sowie der  
auf dem Boden der Arbeiterbewegung stehenden  
gesetzlichen Vereine.

**Podtitz** (Kr. Eisenberg), Montag, den 3. Sep-  
tember, abends 8 1/2 Uhr im 'Volkshaus'.  
Parteierversammlung. Parteiführer Genosse  
Dietrich Halberstadt gibt Bericht über den  
Obstigen Parteitag. Wichtiges Erbkommen ist  
Pflicht. Frauen mitbringen.  
Der Vorstand.  
**Naumburg.** Sozialdem. Partei, Montag, den  
3. Oktober, abends 8 Uhr im 'Gold-  
enen Spiel', Mitglieder-Versammlung.  
Tagesordnung: Mitteilungen. Der Obsthier  
tag. Referent Reichsverband. Gen. R. i. g. e.  
Merseburg, Hauptstraße über Betriebsabteilung.  
Bitte haben Zutritt. Der Vorstand.

Geogr. 1865

**Bruno Freytag**

**STRÜMPFE**

Neu aufgenommen:

**Etam**

Strümpfe

Verkaufsstelle zu Originalpreisen.

Auf  
Teilzahlung  
**Küchen**  
**Schlafzimmer**  
Lieferungen  
auch nach  
auswärts.

Alte Preise  
solange Vorrat  
reicht

Speisezimmer, Herrenzimmer  
Poister-Möbel-Federbetten  
Bequeme Zahlungsweise, die mögl. nach  
Wunsch der Käufer eingerichtet wird.

**Eichmann & Co.,**  
Gr. Ulrichstr. 31.  
Eingang  
Schul-  
str.





